

KINDER- & JUGENDFUßBALL IM SC RÖNNAU 74



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

Inhaltsverzeichnis

§ 1 -	Vorwort.....	3
§1 -	Philosophie des Vereins	3
§2 -	Ziele unserer Jugendarbeit	4
§3 -	Grundsätze unserer Jugendarbeit:	4
§4 -	Die Spartenleitung.....	5
§5 -	Die Jugendtrainer / Betreuer.....	5
§5.1 -	Die Trainingsgestaltung.....	6
§5.1.1 -	Ausbildungsprozess.....	6
§5.1.2 -	Trainingsaufbau	7
§5.1.3 -	Systematisch trainieren.....	7
§5.1.4 -	Viele Wiederholungen garantieren	7
§5.1.5 -	Im Detail korrigieren.....	7
§5.1.6 -	Konzentriert trainieren.....	7
§5.1.7 -	Mit Geduld trainieren.....	8
§5.1.8 -	Variantenreich trainieren.....	8
§5.1.9 -	Trainieren was das Spiel fordert.....	8
§5.1.10 -	Mannschaftseinteilung	8
§6 -	Die Jugendspieler.....	9
§7 -	Die Eltern	9
§8 -	Trainingsinhalte der Fußballjugend:.....	9
§8.1 -	Bambinis (U7)	9
§8.2 -	F-Jugend / Knirpse (U9 / U8)	10
§8.3 -	E-Jugend (U11 / U 10)	10
§8.4 -	D-Jugend (U12 / U 13).....	10
§8.5 -	C-Jugend (U 15 / U 14).....	11
§8.6 -	B- Jugend (U 17 / U 16)	11
§8.7 -	A-Jugend (U 19 / U 18)	11
§9 -	Gesundheit.....	12
§10 -	Kooperationen.....	12
§11 -	Fair Play.....	12



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönna 74

§ 1 - Vorwort

Mit dieser Konzeption soll die Organisation, die Inhalte und Ziele der Jugendarbeit im Fußballbereich den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen, sowie deren Eltern deutlich- und transparent gemacht werden. Insbesondere dient sie auch als Orientierungshilfe und Leitfaden für die Trainings- und Betreuungsarbeit der Gruppen und Mannschaften.

§1 - Philosophie des Vereins

Der SC Rönna 74 e.V. hat zum Ziel Menschen und insbesondere Kinder und Jugendliche für den Sportgedanken sowie die Förderung des Sports zu gewinnen. Der Verein agiert dazu auf drei Säulen, um die Qualität und Quantität der Sportangebots zu verbessern:

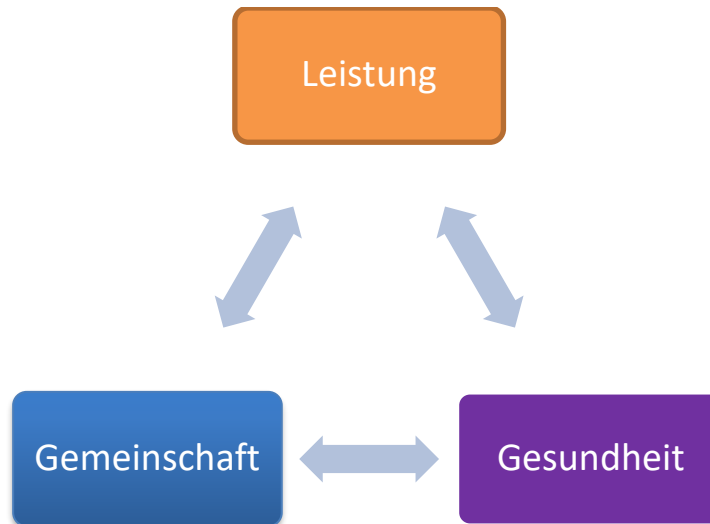
Gemeinschaft: Mitglieder/innen im SC Rönna 74 sind aufgefordert und werden ermutigt rund um ihre Sportgruppen, Sparten und den Gesamtverein eine starke soziale Gemeinschaft zu formen, die solidarisch miteinander ist. Sport soll integrativ wirken und Freude an der Bewegung und in der Gemeinschaft ermöglichen. Vom Vorstand, über Spartenleitern, Angestellten, Übungsleitern bis hin zum Mitglied wollen wir den Austausch fördern und immer respektvoll miteinander kommunizieren.

Gesundheit: Sportliche Tätigkeit wirkt in sowohl physisch als auch psychisch positiv auf die Gesundheit aus. Wir investieren in die u.a. in die Qualifizierung unserer Übungsleiter/innen und hochwertige Ausstattung, um diesen positiven Gesundheitseffekt zu erreichen und negative gesundheitliche Auswirkungen des Sportes zu verhindern. Der SC Rönna 74 bekennt sich zum Doping-Verbot im Sport und erkennt den Nationalen Anti-Doping-Code in seiner jeweils geltenden Fassung sowie die entsprechenden Vorgaben des LSV und der Sport-Fachverbände an.

Leistung: Leistung versteht der SC Rönna 74 als die individuellen Möglichkeiten eines einzelnen oder einer Gruppe sportlich erfolgreich zu sein. Wir wertschätzen, dabei die Leistung eines einzelnen, egal ob das erste Mal ein 60 Minuten Lauf durchgehalten wurde oder eine Deutsche Meisterschaft gewonnen wurde. Der Wille sich zu verbessern und seine Ziele zu erreichen wollen wir fördern und mit positiven Emotionen verbinden. Wir wollen Spitzensport im Verein ermöglichen und Spitzensportler dazu gewinnen ihre Erfahrungen und Wissen, bei der Ausbildung von anderen Sportler/innen des Vereins einzubringen.



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74



Die drei Säulen sind je nach Gruppe und Sparte unterschiedlich stark ausgeprägt und stehen sogar manchmal im Konflikt. Auf der anderen Seite ist sportliche Leistung ohne Gesundheit nicht denkbar und eine starke Gemeinschaft und der Leistungsgedanke kann einen starken positiven Einfluss auf die anderen Säulen haben. Wohlwollen, dass Umstände sich ändern, will der Verein bestehendes reflektieren, neues ausprobieren und kontinuierlich die Schwerpunkte zum Wohle der Vereinszugehörigen neu ausbalancieren.

§2 - Ziele unserer Jugendarbeit

- Jedem Kind / Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, beim SC Rönau 74 dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen
- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt, bestmöglich ausgebildet und in den Aktiven-Bereich begleitet werden
- Kinder und Jugendliche sollen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten gefördert werden. Dabei soll das gesamte Leistungsangebot des SC Rönau 74 mitberücksichtigt werden.
- Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mind. eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden, um unseren Kindern und Jugendlichen eine durchgängige Weiterentwicklung im Fußball bieten zu können.
- Wir streben nach bestmöglicher Integration neuer Mitglieder in bestehende Gruppen und Mannschaften.
- Zur Förderung des Zusammenhalts innerhalb des gesamten Vereins, wollen wir zudem Fußball-/Trainingscamps, Weihnachtsfeiern, Saisoneroöffnungs- sowie Saison-Abschlussfeiern organisieren.

§3 - Grundsätze unserer Jugendarbeit:

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren erfolgreiche sportliche- und soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am „Mannschafts-Spiel“ vermittelt werden.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

- Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund stehen.
- Eine Überforderung der Kinder und Jugendlichen ist auszuschließen. Es ist darauf zu achten, dass Kinderfußball kein Jugendfußball- und Jugendfußball kein reduzierter Erwachsenenfußball ist. Deshalb sind die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abzustimmen.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob bzw. Anerkennung, wünschen konstruktive Kritik und arbeiten hin zu fachlicher und sozialer Kompetenz.
- Wir streben nach dem bestmöglichen sportlichen Erfolg und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind, und sich im Verein wohl fühlen.
- Ab der Altersklasse U9/U8 bis mindestens zur Altersklasse U13/U12 wird versucht immer Jahrgangsmannschaften zu bilden. Sollten ab dem Großfeld (ab U15/U14) Spieler für zwei Mannschaften zur Verfügung stehen, werden die Spieler nach sportlichen Gesichtspunkten von den entsprechenden Trainern eingeteilt!
- Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern.

§4 - Die Spartenleitung

Der Kopf der Jugendabteilung ist die Spartenleitung. Die Spartenleitung koordiniert Mannschaften und Trainer/innen und organisiert den Spiel- und Trainingsbetrieb.

Die Spartenleitung:

- repräsentiert den Jugend-Fußball gegenüber der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit
- ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern, dem Vorstand und gegenüber dem Gesamtverein
- organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen
- organisiert die Trainer/Betreuungsarbeit für die Mannschaften
- schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit
- Koordiniert Maßnahmen mit der Jugendarbeit anderer Abteilungen

§5 - Die Jugendtrainer / Betreuer

Die Jugendtrainer/innen / Betreuer/innen sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers stehen dabei im Vordergrund.

Der Verein ist bestrebt, dass Kinder ab der Altersklasse U9/U8 bis mindestens zur Altersklasse U13/U12 durchgehend von einem/einer Trainer/in betreut werden. Eine Weiterbetreuung in den Großfeldbereich hinein wird dann mit den Trainern/innen jeweils neu besprochen. So wird



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

gewährleistet, dass die Kinder während ihrer Entwicklung eine Bezugsperson haben, die ihnen vertraut ist. Auch wenn unsere Trainer/innen ehrenamtlich für den Verein tätig sind, nehmen sie stets Fortbildungs-möglichkeiten wahr, um die Qualität ihrer Arbeit weiter zu verbessern. Unser Ziel ist es, dass jede Mannschaft mindestens von einem/ einer „Fachübungsleiter/in mit C Trainerlizenz“ betreut und trainiert wird. Der SC Rönau 74 unterstützt auch finanziell die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer/innen.

Insbesondere folgende Werte sollte der/die Jugendtrainer/in/Betreuer/in vermitteln:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildhafter Auftritt (u.a. Halten an das Rauch- und Alkoholverbot auf Sportplätzen etc.)
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sport
- Fairness
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Toleranz

§5.1 - Die Trainingsgestaltung

§5.1.1 - Ausbildungsprozess

Schon von klein auf ist Bewegung und Sport essenziell für den Menschen, besonders im Kindesalter. Es treten bei Kindern immer häufiger Haltungsschäden, koordinative Schwierigkeiten und starke Unbeweglichkeiten auf, die negativen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes nehmen. Um dem entgegenzuwirken, machen wir es uns zur Aufgabe, eine umfassende und vielseitige Bewegungsschule, in das Training zu integrieren. Diese frühe Bewegungsschule, ermöglicht in der späteren Entwicklungsphase ein leichteres Erlernen und Anwenden neuer Techniken und Fähigkeiten.

Weiterhin fördert der Sport die Sinnessysteme, die der Mensch auch im alltäglichen Leben braucht. Der Sport bietet also eine fassettenreiche Ausbildung des Menschen.

In diesem Sinne wird zum einen die Gesundheit des Kindes stark in den Vordergrund gerückt und auch die Nachhaltigkeit im Sport geprägt. Wenn wir es schaffen, die Kinder schon früh für den Sport zu begeistern, werden sie sich auch in Zukunft aus Eigeninitiative dem Sport widmen - sowohl aktiv, als auch passiv.

Grundsätzlich orientieren sich alle Trainer/innen in unserem Verein am Ausbildungskonzept des DFB. So sind wir darauf bedacht, im Kinderbereich durch vielseitige Spielformen und Bewegungsangebote, eine interessante und spaßbetonte Trainingseinheit zu ermöglichen. Dabei wird jeder Spieler individuell und altersgerecht gefördert und betreut. Vor allem Technik, (Handlungs-)Schnelligkeit, Gewandtheit und die koordinativen Grundeigenschaften stehen dabei im Vordergrund.

Im Kleinfeldbereich setzen wir auf eine altersgerechte Teamzusammenstellung. Das garantiert, dass Kinder, die sich eventuell aus der Schule kennen, zusammen Fußball spielen können. Daraus folgen eine kurze Eingewöhnungsphase und eine entspannte Atmosphäre im Team.



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

Weiterhin werden Freundschaften gepflegt und das Team rückt auch außerhalb des sportlichen Geschehens zusammen. Soziale Kontakte werden geschaffen, gefördert und erhalten – auch zwischen den Mannschaften.

Das aufbauende Training ermöglicht im Großfeldbereich notwendige Entwicklungsprozesse, um die Spieler auf die späteren Wettkampfsituationen, ohne Vernachlässigung der erlernten Fertigkeiten, vorzubereiten. Dazu zählt nicht nur physische, sondern auch mentale Stärke. Die Wechselwirkung zwischen Physis und Psyche gewinnt an starker Bedeutung für das Verhalten eines Spielers, auch in sozialer Hinsicht. Auf diese Weise versuchen wir langfristig Nachlauf für den Herrenbereich zu schaffen, um mit möglichst treuen und kompletten Spielern erfolgreich spielen zu können.

§5.1.2 - Trainingsaufbau

Die Übung soll so angelegt sein, dass sie für die Beteiligten einsichtig ist. Deshalb sollte das Ziel vor Beginn der Übung erläutern werden. Der/die Trainer/in sollte wissen wie die Übung funktioniert und vom Erfolg überzeugt sein

§5.1.3 - Systematisch trainieren

Es gilt das Prinzip: „Vom Leichten zum Schweren“. Kinder können keine komplexen Bewegungsabläufe durchführen, wenn die Basisabläufe nicht bekannt sind oder diese nicht beherrscht werden

§5.1.4 - Viele Wiederholungen garantieren

Nach jeder Übung sind Wiederholungen einzuplanen, die erst das Gelernte festigen. Stupide oder drillhafte Wiederholung sind ein Gegner von Spaß und deshalb zu vermeiden. Gleiche Übungsinhalte etwas anders verpackt garantieren viele Wiederholungen und produzieren keine Langeweile.

§5.1.5 - Im Detail korrigieren

Vielleicht die wichtigste Regel! Die Kinder müssen dazu angehalten werden, die Übungen genauso auszuführen, wie es sie der/die Trainer/in vorgibt. Wenn der Ball mit Links gespielt werden soll, muss er mit Links gespielt werden, nicht mit Rechts. Wenn der Ball mit der Innenseite gespielt werden soll, muss er mit der Innenseite gespielt werden und nicht mit der Außenseite oder der Pieke. Wenn Kinder Übungsformen falsch wiederholen, werden sie sich den falschen Bewegungsablauf aneignen. Das ist später nur schwer wieder zu beheben. Deshalb: viel korrigieren, soweit wie notwendig aber auch viel Lob spenden, wenn die Übung gelingt.

§5.1.6 - Konzentriert trainieren

Nur wer bei der Sache ist, kann etwas lernen. Wer Quatsch macht und unaufmerksam ist, lernt nichts. Wenn die Konzentrationsphase nachlässt, muss der/die Trainer/in zu einer einfacheren Übung übergehen. Auf das Alter der Kinder achten.

Bambinis können sich nur sehr kurze Zeit hoch konzentrieren. E- und D Juniorenspieler, die im



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

„goldenen Lernalter“ sind, saugen Informationen förmlich auf und haben eine längere Konzentrationsfähigkeit. Dennoch: kein Jugendspieler kann sich über 90 Trainingsminuten voll konzentrieren. Deshalb immer Abwechslung, die Freude macht, im Trainingsgeschehen einplanen.

§5.1.7 - Mit Geduld trainieren

Wenn mal etwas nicht gleich funktioniert, nicht sofort laut werden oder die Nerven verlieren. Vielleicht war die Übung zu schwer, dann muss etwas Leichteres vorgeschaltet werden. Vielleicht wurde die Übung nicht genügend wiederholt, dann muss weiter geübt werden. Auf alle Fälle gilt im Kinder- und im Jugendtraining besonders: „In der Ruhe (Geduld) liegt die Kraft bzw. der Erfolg“.

§5.1.8 - Variantenreich trainieren

Zwar sind Wiederholungen wichtig, diese müssen aber immer wieder etwas anders verpackt werden, damit sie den Kindern nicht langweilig werden. Kleine Veränderungen lassen die gleiche Übung in einem ganz anderen Licht erscheinen. Auch finden Übungen in Wettkampfform statt. So werden Motivation und Einsatzbereitschaft gesteigert und gefördert.

§5.1.9 - Trainieren was das Spiel fordert

Isolierte Grundlagenübungen, wie Dribbling, Passspiel und Torschuss, sind im Kinder- und Jugendtraining sehr wichtig, da die jungen Spieler i. d. R. ohne Vorkenntnisse das Fußballspielen erlernen wollen. Wenn die ersten Grundlagen sitzen (das kann schon bei den Bambinis beginnen), können schon spielnahe Situationen in die Übungsformen eingebaut werden.

§5.1.10 - Mannschaftseinteilung

Die Mannschaftseinteilung erfolgt in der Regel in den Altersklassen G und E nach Jahrgängen und Kadergröße, ab Altersklasse D werden noch zusätzlich Leistungskriterien hinzugezogen. Die Entscheidung darüber liegt beim Trainer. Für manche Kinder bedeutet diese Regelung Trennung vom besten Freund, für andere Kinder Ansporn zu noch mehr Einsatz. Eine Vielzahl knüpfen neue Freundschaften oder lernen sich in eine neue Gemeinschaft einzufügen. In jedem Fall werden die Einteilungen mit den Jugendlichen besprochen, so dass jeder weiß, „wo er (oder sie) steht“. Es gibt die Möglichkeit der Ausnahme. Dies wird in der Spartenleitung mit dem/der Trainer/in separat besprochen und als Einzelfallentscheidung beschlossen.

Je nach Spielstärke einer Mannschaft nimmt diese an der Kreisliga, Kreisklasse (ohne Meisterermittlung) oder ab D-Junioren zusätzlich an der Landesmeisterschaft teil.

Die Unterschiede bestehen in den Anforderungen an das Leistungsvermögen und die Leistungsbereitschaft der Spieler, nicht jedoch in den grundsätzlichen Trainingsinhalten (s. o.). Hierbei muss vor allem ein Interessenausgleich zwischen leistungswilligen und eher Spaß- bzw. Freizeitspielern erfolgen.

In allen Mannschaften sollte mindestens einmal jährlich eine Elternversammlungen stattfinden, in welchen die Trainer/innen die Eltern über den aktuellen Leistungsstand informieren.



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

§6 - Die Jugendspieler

Die Jugendspieler sind die Zukunft unseres Vereines. Die Jugendspieler sind eventuell in ein paar Jahren als Spieler im Herrenbereich, in 10 Jahren vielleicht als Jugendtrainer/innen tätig und übernehmen schon in 15 Jahren eine Funktion innerhalb des Vereines. Deshalb sind unsere Jugendspieler maximal in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen. Wir erwarten andererseits von unseren Jugendspielern:

- Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- Kein Meckern gegenüber den Schiedsrichtern und Zuschauern
- Sportlich faires Verhalten
- Verantwortung beim Umgang mit Sportgeräten
- Einhaltung von Regeln und Vorschriften
- Unterstützung bei der Integration neuer Mitglieder
- Toleranz
- Loyalität zum Verein

§7 - Die Eltern

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen häufig Ihre Enttäuschung durch Zurufen während des Spielgeschehens. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren und harscher Kritik, die mitunter Ängste und Aggressionen erzeugen. Dagegen können Lob und positive Reaktionen wahre Wunder bewirken. Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch ihr Verhalten dazu bei, dass ihre Kinder Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erleben und nicht Enttäuschung und Angst. Denken sie auch daran, dass Erfolg beim Sport sich auch auf den Erfolg in der Schule und im Leben übertragen kann
- Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Fußballspiel für sich. Wir als Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Junioren!
- Viele Köche verderben den Brei! Der/die Trainer/in ist für das sportliche Geschehen zuständig, und er/sie ist Ihnen sehr dankbar, wenn Sie ihm/ihr bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben und Fahrten zu Auswärtsspielen unterstützen.
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen! Auf keinen Fall aber durch Anweisungen an die Kinder, die den Spielbetrieb betreffen!

§8 - Trainingsinhalte der Fußballjugend:

§8.1 - Bambinis (U7)

- Bambinis sind Anfänger und sollten auf spielerische Weise an den Fußballsport herangeführt werden (mit Einbeziehung der Eltern). Einfache Übungen mit dem Ball (Ball stoppen, werfen, fangen, Slalom um Hütchen laufen usw.) sind hierbei ideal.
- Spaß an Sport / Bewegung / in der Gruppe dauerhafte Freude am Spielen und Trainieren. - Angstfreie Freude am Umgang mit dem springenden, rollenden Ball und am



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

»Kicken« des Balles. Verschiedene Ballspielarten / Gruppenspiele

- Koordinationsübungen. Allgemeine Koordinationsfähigkeit: Berechnung der Eigenbewegung des Balles; Allgemeinmotorik schulen.

§8.2 - F-Jugend / Knirpse (U9 / U8)

- erste Grundtechniken (Ballführung, Balljonglieren, etc.)
- altersgemäße Koordination
- Mindestregeln (Einwurf, Eck-, Frei, Straf- und Anstoß)
- Beidfüßiges Schießen
- viele Torerfolge = Spaß
- Kennen der Positionen, aber keine Festlegung der Positionen (einschließlich Torspieler)
- kindgerechte Bälle (leichte Bälle; Größe Nr. 4)
- positive Kritik (vorführen)
- erstes Lösen von Eltern (Kabine), trotzdem reger Elternkontakt
- ständige Wiederholung des Erlernten
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander
- mindestens einmal in der Woche Training wird gewährleistet

§8.3 - E-Jugend (U11 / U 10)

- Grundtechniken verfeinern
- Erlernen einfacher Finten
- Viele Spielformen
- altersgemäße Förderung der koordinativen Fähigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen
- Standard Situationen (Anstoß, Freistoß, Einwurf, etc.)
- Einführung der taktischen Kenntnisse (einfachste Spielsysteme)
- Beginn des Kopfballspiels (Achtung: leichte Bälle z.B. Luftballons)
- Förderung des Teamgeistes
- ständige Wiederholung des Erlernten
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander
- zwei Trainingseinheiten pro Woche

§8.4 - D-Jugend (U12 / U 13)

- schnelles Spiel (2 oder 3 Ballkontakte, Laufen ohne Ball)
- fließender Spielaufbau (Spielverlagerung, Spiel in den Raum, Ballbehauptung)
- Gruppentaktik (Angriff und Verteidigen in Über- und Unterzahl, Vierer- und Dreierkette, etc.)
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat
- körperbetonter Zweikampf
- Kopfballtraining
- Torwarttechnik und -verhalten
- Torspielertraining
- Kondition am Ball (Tempowechsel, Richtungswechsel)



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

- zwei Trainingseinheiten pro Woche

§8.5 - C-Jugend (U 15 / U 14)

- körperbetonter Zweikampf
- positionsspezifisches Training
- Standardpositionen (Eckbälle)
- schnelles Spiel (Direktpass)
- geschicktes, cleveres Spiel (schnelle Ausführung; Vorteil nutzen)
- spezielle Aufgabenverteilung (Elfmeterschütze, Einwerfer, etc.)
- Gruppentaktik wird verfeinert erste mannschaftstaktische Motive werden eingebaut.
- Torwarttechnik und -verhalten
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball, Schnelligkeit, Beweglichkeit, vielseitige Kräftigungen)
- Mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche

§8.6 - B- Jugend (U 17 / U 16)

- spezielle Taktikschulung (Mannschaftssitzung)
- Umfassende körperliche Fitness und Konditionstraining
- Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Zweikampfverhalten stärken
- Exzellenz in Gruppentaktik anstreben, Mannschaftstaktik ausbauen
- Problembehandlung (Gespräche zu Spielern suchen)
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander auf dem Feld und privat
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche

§8.7 - A-Jugend (U 19 / U 18)

- besondere Anforderung an Spielposition (Weiterentwicklung, z.B. Offensivspiel eines Verteidigers)
- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Vertiefung der aufgebauten Grundlagen (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer, Beweglichkeit)
- Besondere Anforderung an Spielpositionen (Weiterentwicklung der Spieler, Offensivspiel der Verteidiger, Spielender Torwart) und damit mannschaftstaktische Elemente verfeinern
- positive, disziplinierte Kommunikation untereinander
- Heranführung an den aktiven Bereich
- Mindestens zwei Trainingseinheiten pro Woche
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Führungsspieler leiten einzelne Trainings-Segmente und werden in die Jugendtrainer-Tätigkeit integriert



Kinder- & Jugendfußball in SC Rönau 74

§9 - Gesundheit

Die Gesundheit eines jeden Einzelnen ist uns sehr wichtig. Jeder Spieler bzw. deren Eltern haben die Pflicht den/ die Trainer/in/Übungsleiter/in über eventuelle gesundheitliche Beeinträchtigungen zu informieren. An dieser Stelle empfehlen wir einen regelmäßigen Gesundheitscheck zu Beginn jeder Saison.

§10 - Kooperationen

Wir sind stets bemüht Kontakte zu anderen Vereinen zu knüpfen und zu pflegen. Dabei geht es uns vorrangig um Teilnahmen an Turnieren oder Ausrichtungen von Freundschaftsspielen.

Interessant ist hierbei wieder weniger wer erfolgreicher spielt, sondern wie sich die jeweiligen Spieler entwickeln. Außerdem geht es uns darum zu sehen wie andere Teams trainieren und wie diese sich entwickeln, aber auch darum zu lernen und selbst neue Impulse geben zu können.

Diese Zusammenarbeit soll nicht das Konkurrenzdenken im „Kiez“ hervorrufen, sondern weitere soziale Kontakte ermöglichen.

Damit eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen den Teams möglich ist, sind wir stets um ein gutes Image bemüht. Erstens um weiterhin einen solch hohen Zulauf an Spielern zu haben und Zweitens weiterhin an Turnieren und Festen teilnehmen zu können. Eine ordentliche Außenpräsentation des Vereins ist von großer Bedeutung. Aus diesem Grunde sollte auch jeder Spieler unseres Vereins wissen, wie er sich in der Öffentlichkeit zu verhalten hat – schließlich ist jeder Spieler auch Repräsentant unseres Vereins.

Die Funktion „Kooperation mit Schulen“ zeichnet sich für den Kontakt mit den Schulen im näheren Umfeld des Vereins verantwortlich. Primäre Aufgabe ist es, Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen zu erarbeiten und über diesen Weg Mitglieder und Mittel zu gewinnen. Die für diese Funktion verantwortliche Person arbeitet eng mit der Spartenleitung zusammen.

§11 - Fair Play

Für die Jugendarbeit ist der Fair-Play Gedanke des Deutschen Fußballverbandes ein grundsätzliches Anliegen. Wie der Gesamtverein stellt auch die Jugendleitung der Fußballabteilung und alle an der Jugendarbeit beteiligten Personen diesen Gedanken mit in den Vordergrund beim sportlichen Geschehen. Zum Fair Play gehört auch, dass wir mit der gebotenen Toleranz neue Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Herkunft oder Religion gerne als neue Mitglieder im Verein willkommen heißen.

